



Susanne Schulz-Linkholt krönte ihr spätes Debüt mit EM-Gold.

BILD: BINDER

Hockey: Nach dem EM-Erfolg fiebern die Hallen-Asse nächstem Saisonhöhepunkt entgegen

Mannheimer Gold-Quartett bejubelt

LEIPZIG/MANNHEIM. Die Mannheimer Ausbeute bei der Hallen-Hockey-EM in Leipzig konnte sich sehen lassen. Nach dem Doppelsieg der deutschen Frauen und der Herren-Auswahl des DHB gingen gleich vier Gold-Medaillen in die Quadratestadt. So konnten sich bei den Herren Matthias Witthaus und Florian Woesch (beide Mannheimer HC) ebenso über den Titel freuen, wie bei den Damen Susanne Schulz-Linkholt und Tonja Fabig vom TSV Mannheim Hockey. Den Rückweg aus Leipzig trat das „goldige Quartett“ gemeinsam mit dem Zug an und wurde am Mannheimer Hauptbahnhof gebührend empfangen.

Für Susanne „Suse“ Schulz-Linkholt war das Turnier in Leipzig dabei etwas ganz Besonderes: Sie durfte erstmals ins DHB-Trikot schlüpfen und feierte mit 31 Jahren ihr Nationalmannschaftsdebüt. „So richtig kann ich es noch gar nicht glauben, ich habe nach dem Finale einfach versucht, alles aufzusaugen was da

so auf mich zugekommen ist“, freute sich die TSV-Spielführerin über den EM-Titel.

Erfahrung hilft im Finale

Im Finale gegen Weißrussland konnte die Debütantin auf ihre Erfahrung bauen. „Die Nationalmannschaft der Weißrussinnen besteht hauptsächlich aus Spielerinnen von Victoria Smolevichi, die wir 2011 im Europapokalfinale mit dem TSV geschlagen haben. Daher war mir auch nach dem 0:2-Rückstand nicht bange“, war die defensive Spielweise der Osteuropäerinnen für die 31-jährige keine Überraschung. Die DHB-Damen bewiesen die nötige Geduld, schafften den 2:2-Ausgleich und siegten nach torloser Verlängerung am Ende mit 5:4 nach Siebenmeter-schießen.

„Das Finale hat nicht so viel Spaß gemacht, wie das Halbfinale gegen die Niederlande. Das war unser einziger Gegner, der ebenfalls offensives Hallenhockey gespielt hat“,

empfang Schulz-Linkholt das 4:1 gegen „Oranje“ als bestes Turniermatch. „Schade dass das Defensivspiel in der Halle mittlerweile so belohnt wird“, bevorzugt die erfahrene Abwehrspielerin vom TSVMH offensives Hallenhockey.

Gemeinsam mit ihrer Vereinskameradin Tonja Fabig bildete Suse Schulz-Linkholt ein Verteidiger-Pärchen und auch bei der Siegerehrung jubelten beide gemeinsam. „Tonja ist da ja schon etwas erfahrener – sie wurde letztes Jahr sogar Hallenweltmeisterin“, war die TSV-Kapitänin zum Scherzen aufgelegt.

Am kommenden Wochenende werden alle vier Mannheimer Europameister in Berlin bei der Endrunde um die Hallen-DM schon wieder für ihre Klubs aktiv sein. Sicher mit dabei ist dann auch Silbermedaillengewinner Stepan Bernatek, der mit MHC-Vereinskollege Tomas Prochazka mit dem tschechischen Team der DHB-Auswahl im Finale mit 0:4 unterlag. *and*